

*Betreff:***COVID-19-Statusbericht Nr. 73 / 10. September 2021***Organisationseinheit:*

DEZERNAT V - Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

Datum:

10.09.2021

Adressat der Mitteilung:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

In der Anlage gibt die Verwaltung den COVID-19-Statusbericht Nr. 73 für Ratsmitglieder vom 10. September 2021 zur Kenntnis.

Dr. Arbogast

Anlage/n:

- Statusbericht Nr. 73

Stadt Braunschweig COVID-19	Statusbericht für Ratsmitglieder Nr. 73	10. September 2021
--------------------------------	--	--------------------

Zur aktuellen Lage möchte ich Ihnen folgenden Bericht geben:

Strategische Ziele der Gefahrenabwehrleitung

1. Unterbrechung der Infektionsketten durch einen breiten Impfschutz in der Bevölkerung, fortwährende Umsetzung der Containment-Strategie (RKI) und der Teststrategie (BUND).
2. Sicherstellung der Informationshoheit in der Lage
3. Schließung von Impflücken in besonders sensiblen Bereichen (z.B. Pflege, Gemeinschaftsunterkünfte) und geeignete Maßnahmen zur Umsetzung der Durchimpfung in allen Bevölkerungsgruppen unter Berücksichtigung der Belange sozial benachteiligter Personen/Familien.
4. Planung von Auffrischimpfungen und Vorsorge im Hinblick auf wieder ansteigende Infektionszahlen im kommenden Herbst/Winter

0. Lageentwicklung

Bei den Neuinfektionen ist im Laufe der Woche ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Ein Großteil der Neuinfizierten sind Reiserückkehrer und dazugehörige Familienangehörige, rund 20% der Neuinfizierten besitzt einen vollständigen Impfschutz. Die höchste Inzidenz hat die Gruppe der 5-14-jährigen, sie beträgt 175 Neuinfektionen pro 100.000 EW innerhalb der letzten 7 Tage.

Die Zahl der Patientinnen und Patienten in den Braunschweiger Kliniken ist im Laufe der Woche gestiegen.

In der Landesaufnahmebehörde sind mehrere Personen positiv getestet worden.

1. Getroffene Maßnahmen

Die Gefahrenabwehrleitung hat am Mittwoch getagt.

Nach Hinweisen auf die teilweise nur unzureichende Einhaltung der Regelungen der Corona-Verordnung in Clubs, wurden die Betreiber auf ihre Pflichten hingewiesen. Durch das Ordnungsamt sind Kontrollen in diesem Bereich geplant.

Nach der Meldung der ersten infizierten Person in der Landesaufnahmebehörde wurden dort in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt zahlreiche PCR-Testungen durchgeführt, dabei wurden weitere infizierte Personen festgestellt. Entsprechende Quarantänemaßnahmen zur Eindämmung des Ausbruchs wurden eingeleitet.

2. Aktuelle Zahlen für Braunschweig (Stand: 10.09.2021)

Bestätigte Fälle insgesamt (RKI):	7.291	(7.120 Vorwoche)
Aktuell infizierte Personen:	618	(515)
Genesene Personen:	6.483	(6.416)
Verstorbene Personen (RKI):	190	(189)
Im Krankenhaus (auch Menschen aus der Region):	13	(8)
7-Tages-Inzidenz (RKI)	66,0	

3. Lage in Krankenhäusern (SKBS, HEH, Marienstift)

Im Falle einer sich dynamisch verschlechternden Lage kann das Reporting wieder aufgenommen werden.

4. Lage Pflegeeinrichtungen, Sammelunterkünfte

Aktuell gibt es mehrere Meldungen über Infektionsgeschehen aus Einrichtungen, die im Zusammenhang mit dem Erreger SARV-CoV-2 gemeldet wurden. Die Landesaufnahmebehörde meldet acht positiv PCR-getestete Personen. Davon stammen sechs Personen aus der Bewohnerschaft aus unterschiedlichen Wohnbereichen. Zwei Personen stammen aus der Mitarbeiterschaft. In diesem Zusammenhang stehen acht weitere Personen als engere Kontaktperson unter Quarantäne. Der Wohnbereich, aus dem als erstes eine Meldung abgesetzt worden ist, wurde bereits PCR gescreent. Das Ergebnis ist ausstehend. Weitere Abstrichaktionen sind geplant.

In einer weiteren Gemeinschaftseinrichtung wurde eine positiv PCR-getestete Person aus der Bewohnerschaft gemeldet. In diesem Zusammenhang stehen bislang fünf Personen aus der Bewohnerschaft in Quarantäne. Zwei Personen gelten als Verdachtsfälle. PCR-Abstriche werden am Ende der Woche durchgeführt. Weitere drei positiv PCR-getestete Personen aus der Mitarbeiterschaft, deren fester Wohnsitz außerhalb Braunschweigs liegt, wurden in diesem Zusammenhang bekannt.

5. Lage niedergelassene Ärzten/Apotheken, Testzentren

Der Bedarf an Antigen-Schnelltests ist in der letzten Woche etwas gestiegen. Gründe hierfür sind u. a. Reiserückkehrende, körpernahe und medizinische Dienstleistungen, Eintritt in Clubs und Diskotheken. Nach Angaben der Testzentren (inkl. der Apotheken) wurden in der Kalenderwoche 35 etwa 22.500 Testungen durchgeführt. Im Vergleich zur Vorwoche sind dies ca. 4500 Testungen mehr, wobei anzumerken ist, dass trotz der bestehenden Meldepflicht ein Anteil von 40% der Testzentren die Daten dem Gesundheitsamt melden. Von den 22.500 Testungen wurden 177 positive Schnelltestergebnisse detektiert, was einer Positivrate von 0,85% entspricht.

In Gesprächen mit Testzentren zeigt sich die Grundhaltung, einen Rückzug zu forcieren, sobald die Bürgertestungen kostenpflichtig werden. Das kostenlose Angebot soll demnach auf Personen beschränkt werden, die aufgrund der fehlenden Möglichkeit, einen vollständigen Impfschutz zu erlangen, bei einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 besonders vulnerabel sind. Noch zeigt sich die Testlandschaft in

Braunschweig als stabil aufgestellt und mit einer zufriedenstellenden Testkapazität. Mit Antigen-Schnelltests werden Infektionen zum einen frühzeitig erkannt und zum anderen Infektionsketten gezielt unterbrochen. Auch das Gesundheitsamt hält die eigenen Testkapazitäten weiter aufrecht durch eine Kooperation mit Volkswagen und in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen, die u. a. als mobile Testteams zur Durchführung von PCR-Testungen arbeiten. Nach Kenntnisstand des Gesundheitsamts bieten etwa 33 Testzentren exkl. der Arztpraxen und Apotheken Antigen-Schnelltestungen an und erfüllen damit die neuen Mindestanforderungen. Zwei Testzentren haben sich nach eigener Entscheidung aus dem Testgeschäft zurückgezogen.

Die Versorgung von erkrankten Bürgerinnen und Bürgern wird insbesondere durch Hausärztinnen und Hausärzte sichergestellt. Bei symptomatischen Personen erfolgt nach telefonischer Voranmeldung Diagnostik und Therapie in der Regel in gesonderten medizinischen Sprechstunden. Außerhalb der Dienstzeiten ist der ärztliche Notdienst über die Telefonnummer 116117 erreichbar.

6. Lage Schulen und Kitas

Die Task Force Schule/Kita überwacht weiterhin die Umsetzung der getroffenen Festlegungen und Strategien und bewertet anlassbezogen die Lage.

Kommunale infektionspräventive Regelungen gegen das Corona-Virus für Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Schulen in Braunschweig

Auf Basis der aktuellen Niedersächsischen Corona-Verordnung wurden für Braunschweig ergänzende kommunale Corona-Regelungen für das Vorgehen in Kita und Schule festgelegt, die das Vorgehen bei einem positiven PoC-Test, den Umgang von Krippenkindern mit Erkältungssymptomen oder mögliche Einzelanordnungen durch das Gesundheitsamt erläutern.

Mögliches Quarantäneende für Schülerinnen und Schüler nach fünf Tagen

In Braunschweig gelten bereits Regelungen, wonach es ausreichend ist, Sitznachbarn oder Kontaktpersonen im Einzelfall für die häusliche Absonderung zu ermitteln, und nicht mehr ganze Klassen pauschal in Quarantäne zu schicken. Das Land wird darüber hinaus Regelungen treffen, die Quarantäne von Mitschüler*innen durch einen Test auf fünf Tage verkürzen zu können. Als Folge wird ab sofort im Statusbericht zum Sachstand der Infektionsfälle für Schule und Schulkindbetreuung auf die zeitliche Angabe zu Quarantänemaßnahmen verzichtet, da sich diese sehr kurzfristig ändern können. Die Darstellungsart zum Sachstand der Infektionsfälle in Kitas wird vorerst beibehalten, da die Länge der Quarantänemaßnahme im Infektionsfall in der Regel Auswirkungen auf eine oder mehrere Gruppen hat. Heute ging der Stadt ein neuer Entwurf der Niedersächsischen Verordnung zur Absonderung von mit dem Corona- Virus SARS-CoV-2 infizierten oder krankheitsverdächtigen Personen und deren Hausstandsangehörigen und Kontaktpersonen (Niedersächsische Corona-Absonderungs-verordnung – Nds. CoronaAbsonderungsV) zu. Es ist daher davon auszugehen, dass sich die Vorgaben für Quarantäneanordnungen insbesondere für Kinder sowie Schülerinnen und Schüler im Laufe der nächsten Woche noch einmal verändern werden.

Sachstand Infektionsfälle Kita (KW 36)

In KW 36 wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **7 Infektionsfälle (positive PCR-Testung)**. Davon haben **4 positiv getestete Fälle Auswirkungen** aufgrund einer angeordneten Quarantänemaßnahme auf das Betreuungsangebot in **4 Einrichtungen**.

Status	Einrichtungsname	Anzahl Infektionsfälle	Auswirkungen auf das Betreuungsangebot	Einschränkung wegen Quarantänemaßnahme(n) bis
NEU	Ev. KiTa Sternschnuppe Wenden	1 Fall	teilweise eingeschränkt	15. September 2021
NEU	Ev. Kita St. Petri	1 Fall	gruppenübergreifend eingeschränkt	15. September 2021
NEU	AWO Kita Muldeweg	1 Fall	teilweise eingeschränkt	15. September 2021
NEU	KiTa St. Leonhard des CJD	1 Fall	teilweise eingeschränkt	13. September 2021
Vorwoche	Paritätische Kindertagesstätte Mein Weg	1 Fall	teilweise eingeschränkt	11. September 2021

Sachstand Infektionsfälle Schule (KW 36)

In KW 36 wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **26 Infektionsfälle (positive PCR-Testung)**. Davon führen 7 Infektionsfälle zu Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen an 5 Schulen.

Status	Schule	Anzahl Infektionsfälle	Auswirkungen auf den Präsenzunterricht
NEU	Nibelungen Realschule	2 Fälle	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Realschule John-F.-Kennedy-Platz	1 Fall	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Hauptschule Sophienstraße	2 Fälle	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Gymnasium Martino-Katharineum	1 Fall	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	BFS Dr. von Morgenstern Schulen	1 Fall	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen

Vorwoche	BFS Dr. von Morgenstern Schulen	2 Fälle	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
----------	------------------------------------	---------	---

Sachstand Infektionsfälle Schulkindebetreuung (KW 36)

In KW 36 wurden durch **zwei Einrichtungen** eine neue Quarantänemaßnahme gemeldet:

Status	Einrichtungsname	Auswirkungen auf das Betreuungsangebot
NEU	KoGS Am Schwarzen Berge	teilweise vorübergehend eingeschränkt
NEU	KoGS Altmühlstraße	teilweise vorübergehend eingeschränkt

7. Einrichtung des Impfzentrums

Mit Stand vom 9. September 2021 wurden in Braunschweig folgende Impfungen vorgenommen:

Gesamtzahl Biontech 1. Impfungen:	61.913
Gesamtzahl Biontech 2. Impfungen:	60.800
Gesamtzahl Moderna 1. Impfungen:	15.322
Gesamtzahl Moderna 2. Impfungen:	16.401
Gesamtzahl AstraZeneca 1. Impfungen:	26.462
Gesamtzahl AstraZeneca 2. Impfungen:	11.366
Gesamtzahl Johnson&Johnson:	6.510
Vorgenommene Erstimpfungen Impfzentrum:	110.207
Vorgenommene Zweitimpfungen Impfzentrum:	95.077

*Nach der Systematik des Landes für die Quotenberechnung werden die Impfungen mit Johnson&Johnson sowohl bei den Erst- als auch bei den Zweitimpfungen berücksichtigt.

Gesamtsumme vorgenommene Impfungen Impfzentrum: 198.774

Hinzu kommen:

Vorgenommene Erstimpfungen Hausärzte:	67.545
Vorgenommene Zweitimpfungen Hausärzte:	65.781

Impfquote Erstimpfungen gesamt: 71,53 %
Impfquote Zweitimpfungen gesamt: 64,73 %

Vorgenommene Impfungen in der letzten Woche **im Impfzentrum**: 6.172

Mit Stand vom 9. September 2021 verfügt das Impfzentrum Braunschweig über rd. 3.850 Impfdosen. In der kommenden Woche finden zunächst 3.000 gebuchte Impfungen statt, vornehmlich Zweitimpfungen. Darüber hinaus werden weiterhin Impfungen mit Johnson&Johnson angeboten. Ebenfalls nachgefragt werden Zweitimpfungen, die bei Hausärzten nicht durchgeführt werden können sowie Auffrischungsimpfungen für Genesene. Dadurch kommen pro Tag noch einmal 100-150 zusätzliche Impfungen zustande.

In dieser Woche wurde weiterhin mobil im Stadtgebiet geimpft, am Montag an drei berufsbildenden Schulen, von Dienstag bis Freitag auf dem Schlossplatz sowie am Donnerstag zusätzlich an der TU Braunschweig. Die mobilen Impfungen im Stadtgebiet werden auch kommende Woche fortgesetzt, allerdings ausschließlich mit Johnson&Johnson.

Aufgrund des Betriebsendes des Impfzentrums zum 30. September 2021 wird parallel zum Impfbetrieb das Impfzentrum zurückgebaut.

8. Städtischer Hilfsfonds

a.) Wirtschaftsbereich

Es gibt keine Veränderungen zur Vorwoche.

b.) Kulturbereich

Seit Freischaltung des Online-Antragsverfahrens am 23. April 2020 verzeichnet Dezernat IV folgenden Antragsstand für den Corona-Hilfsfonds:

	<u>Anzahl</u>	<u>Betrag in €</u>
Eingegangene Anträge bzw. Antragsvolumen	326	1.030.755,42 €
Bewilligte Anträge bzw. Fördersumme	217	613.324,89 €
Abgelehnte Anträge	36	106.326,82 €
Zurückgezogene Anträge (inkl. reduzierter Antragssumme)	68	214.143,75 €
Zurückgeforderte Zuschüsse	5	10.285,44 €

Der bisherige Corona-Kulturhilfsfonds wurde mittels Ratsbeschluss am 13. Juli 2021 zu einem zeitlich befristeten Sonderstipendienprogramm für Künstlerinnen und Künstler im Zusammenhang der COVID-19-Pandemie umgewidmet, um zielgerichtet auf die geänderten Rahmenbedingungen und die aktuelle Fördersituation einzugehen.

Anträge im Rahmen des bisherigen Corona-Kulturhilfsfonds waren bis zum 18. Juli 2021 möglich. Das Nachreichen von Unterlagen zu noch offenen Anträgen ist noch bis zum 30. September 2021 möglich.

Ausgehend von den Restmitteln aus dem bisherigen Corona-Kulturhilfsfonds i. H. v. ca. 380 T€ können ca. 76 Stipendien ermöglicht werden.

Antragsstand für das Corona-Sonderstipendium seit 16. Juli 2021:

	<u>Anzahl</u>	<u>Betrag in €</u>
Anzahl der möglichen Stipendien (vorbehaltlich der Bewilligung/Ablehnung der offenen Anträge aus dem Corona-Kulturhilfsfonds)	ca. 76	ca. 380.000 €
Eingegangene Anträge	57	285.000 €
Abgelehnte Anträge	2	10.000 €

Am 19. August 2021 um 24:00 Uhr ist die Antragsfrist für das Corona-Sonderstipendium ausgelaufen. Neue Anträge werden ab dem 20. August 2021 00:00 Uhr nicht mehr angenommen.

Am 15. September 2021 tagt die Auswahlkommission und entscheidet über die Stipendienvergabe.

9. Geplante Maßnahmen / Ausblick

Das Infektionsgeschehen wird weiter beobachtet. Die GAL tagt planmäßig wieder am Mittwoch.

I. V.

gez.

Dr. Arbogast